

# Ortschronik

September 2003

**01.09.03** Die Sommerpause ist beendet. Nicht nur Schulen oder Kulturstätten öffneten wieder ihre Pforten, sondern auch Ausschuss- und Ratssitzungen fanden in Pirna im September gehäuft ihren Auftakt.

Am 1. September tagte der Ortschaftsrat Birkwitz-Pratzschwitz im dortigen Gemeindesaal. Ihm folgte am 2. September im Rathaus eine Zusammenkunft des Pirnaer Verwaltungs- und Finanzausschusses. Daran schloss sich am 3. September eine Sitzung des Ordnungs- und Sozialausschusses im Ratssaal an, gefolgt vom städtischen Bauausschuss am 4. und am 25. September. Am 30. des Monats rief der Oberbürgermeister die Abgeordneten des Stadtrates zusammen, um gemeinsam im großen Ratssaal zu tagen.

Auf der Sitzung des Bauausschusses wurde u. a. der gegenwärtige Planungsstand zum Thema „Alter Kern und Elbraum Copitz“ vorgestellt.

Die Stadt Pirna übernahm ab 1. September die Aufgabe der Rechnungsprüfung für die Nachbarstadt Heidenau. Zwischen den Bürgermeistern wurde ein Vertrag zur kommunalen Zusammenarbeit unterzeichnet. Das Heidenauer Rechnungsprüfungsamt wurde aufgelöst. Die beiden Kommunen wollen verstärkt zusammenarbeiten und im Rahmen dieses Vertrags kostengünstiger wirtschaften.

**02.09.03** Vor allem die älteren Anwohner der Pirnaer Südvorstadt hatten sich im vergangenen Monat (Chronik berichtete) massiv über die seit Mai 2003 fehlende Einkaufsmöglichkeit für Lebensmittel beklagt. Mit 1.000 Unterschriften bekräftigten sie ihren dringenden Bedarf an einer Einkaufsquelle für Lebensmittel im Wohngebiet. Am 2. September eröffnete Oberbürgermeister Markus Ulbig auf dem Robert-Schumann-Platz einen Wochenmarkt. 13 Markthändler waren aus Dresden gekommen, um in ihren Verkaufsständen Güter des täglichen Bedarfs, wie Backwaren, Fleisch, Gemüse usw. zu verkaufen. Am 9. September fand der nächste Verkaufstag statt. Diese Lösung ist jedoch keine dauerhafte. Es laufen Verhandlungen zwischen der Stadt und einem „ernstzunehmenden Interessenten“, erklärte der Oberbürgermeister. Die zuvor ansässige Eurospar-Kaufhalle hatte vor Monaten wegen zu geringem Umsatz geschlossen. Von der Einnahmehöhe sind auch die Markthändler abhängig. „Der Umsatz lag im Limit, wenn es so bleibt, dann kommen wir wieder.“

Der großen Hitze folgte zum Monatswechsel August/September ein anderes Extrem, das die Wetterexperten mit der Bemerkung „für die Jahreszeit zu kalt“ beschrieben. Wer in Pirna noch nicht auf das Badevergnügen verzichten will, sucht das Geibeltbad mit Hallen- und Außenbecken auf. Ab September öffnete das Bad einschließlich Sauna täglich eine Stunde länger. Der Eintrittspreis für beispielsweise zwei Stunden ist kein geringer, aber es wird so manches dafür geboten. Die Wassertemperatur beträgt 34 Grad Celsius.

Pirnas Stadtwald wurde einer Inventur unterzogen. Um forstwirtschaftliche Planungen für die nächsten zehn Jahre in Abstimmung mit der Pirnaer Stadtverwaltung festlegen zu können, beraumte das Forstamt Bad Gottleuba am 29. August vorab eine Exkursion in das Waldgebiet Viehleite an, die der Festlegung von Eckpunkten diene. Weitere Stadtwaldgebiete befinden sich an der Hohen Straße, Flur Krietzschwitz sowie am Kohlberg und an den Hohen Brücken bei Bonnewitz mit einer Gesamtfläche von 260 Hektar.

## **Kunst und Kultur**

### **Kleinkunstbühne Q 24:**

- 06.09.03** Die neue Spielsaison 2003/04 begann in der Kleinkunstbühne schon Ende August und wurde am 6. September mit dem Auftritt des Dresdner Kabaretts Breschke & Schuch unter dem Programm-Titel „Kult (ist Trend ist Kult)“ durch Thomas Schuch und Jörg Lehmann fortgesetzt. Beide nehmen in ihren Parodien die kleinen Schwächen und Eigenarten von namhaften Künstlern und einschlägigen Show-Größen ohne Tabu aufs Korn.
- 12.09.03** Kabarettist Thomas Kleinrensing, der vor 13 Jahren „aus dem Westen flüchtete“, verteilte in seinem Soloprogramm „Deutschland – und weitere Katastrophen“ seine Satire in Richtung Politik und Bundesregierung. Witzig, hintergründig und pointenreich landet er seine Bonmots teils sprechend oder flüsternd, polternd oder singend beim Publikum – egal, ob es dabei um Arbeitslosigkeit, schlechte Fernsehsender, den ersten Urologenbesuch oder Pickel geht. Unterstützt wird er dabei von Uwe von Schroeter am Klavier. Zuvor gestalteten junge Sängerinnen und Sänger der Musikschule Sächsische Schweiz ein Vorprogramm mit internationalen Musicalmelodien. Die Titel reihten sich zu einer begeistert aufgenommenen Revue zusammen und sparten nicht mit Requisiten und Kostümen. Auf Mikrofone konnten die jungen, überzeugend darstellenden und vor allem ausdrucksstark singenden Künstler verzichten. Die Ausbildung in den Fächern der Unterhaltungskunst brachte der Musikschule schon so manchen Auftrittserfolg ein, z. B. beim „Traumzauberbaum“ zum letzten Pirnaer Stadtfest und dem Kinderfest von Unicef im Dresdner World-Trade-Center.
- 13.09.03** Die Band „Engerling“ gastierte erneut in der Kleinkunstbühne. Das Quartett mit Wolfram Bodag gehört zu den ostdeutschen Gruppen, denen es gelang, sich auch nach der Wende durchzusetzen und mit gewissem Rang und Namen erfolgreich weiterzumachen. Das „Rock’n’Blues-Flair der Band wird sogar seit 1994 von Sänger Mitch Ryder aus Detroit auf gemeinsamen Europatourneen genutzt. Seit 28 Jahren feilt die Band an ihrem Stil, bietet intelligente Texte im musikalischen Stil des deutschen Rocks und des klassischen Blues an.
- 19.09.03** Weiter ging es mit „The Aberlour’s“ im Q 24. Das Duo, bestehend aus Multi-Instrumentalist, Sänger und Komponist Klaus Adolphi und dem Gitarristen Steffen Knaul, bot in „acoustic version“ keltischen Folk, Beat und Folkrock sowie Adaptionen, die auf mittelalterliche Musik zurückgehen.



19.09.03 „The Aberlour’s

- 24.09.03** Als „Sternstunde der Pop-Musik“ bezeichneten die Besucher den Auftritt des Sängers und Gitarristen Phil Bates – The voice of Electric Light Orchestra Part II in der Kleinkunstbühne. Der Musiker aus England steht seit Jahrzehnten auf der Bühne, spielte bisher mit namhaften Musikgruppen zusammen, arbeitet seit 1999 verstärkt an seiner Solokarriere und ist Mitglied einer der weltbekanntesten Bands, „ELO Part II“.
- 26.09.03** Der Dresdner Musiker Thomas Stelzer stellte in der Kleinkunstbühne seine neue CD „Cajun Moon“ vor, die er soeben in Louisiana New Orleans, der Heimat seiner Musik, aufgenommen hat. Seit 1999 nahm er dort an Jazz-Festivals teil, lernte die Großen dieser Szene kennen und musizierte mit ihnen, so dass es nahe lag, dort eine CD zu gestalten. Diese wurde nun dem heimatlichen Publikum – am 26. September den Pirnaer Fans – vorgestellt. Im Jahr 2004 ist bei Thomas Stelzer und Band sogar ein „New Orleans Music Fest“ auf einer Straße von Pirna vorgesehen.
- 27.09.03** Ein Stück „Gelebtes Leben“ beschrieb das neue Konzertprogramm von Gaby Rückert & Ingo Koster mit Songs der letzten zwanzig Jahre und ganz neuen Hits. Die bevorzugt im Repertoire des Paares aufgenommenen Kompositionen stammen von Thomas Natschinski, Manfred Kopka, Gabor Presser und Ingo Koster selbst, unter den Texten stehen die von Gaby Rückert mit auf dem Programm. Ihr bisher größter Hit „Berührungen“ in neuer Version oder „Lass den Freund nicht vor der Tür stehn“, gehören zur neuen Auswahl, die die Zuhörer mitunter nachdenklich stimmt, sie träumen aber auch schmunzeln lässt.
- 18.09.03** Es sind nicht nur die gegenwärtig entstehenden 13.751 kleinen Kreuze der Gedenkspur, die auf dem Sonnenstein „gegen das Vergessen“ auf Pflastersteinen aufgemalt werden. Die Verantwortlichen der Gedenkstätte für

Euthanasie-Opfer öffnen immer wieder Wege, damit die schrecklichen Ereignisse der Jahre 1940/41 auf dem Sonnenstein nicht dem Vergessen anheim fallen. Eine Klangperformance, wie sie in Pirna noch nicht zu Gehör kam, wurde vom 18. bis 20. September mit Unterstützung der Stiftung Kulturfonds aufgeführt. Die Künstler des Now!Ensembles aus Mecklenburg-Vorpommern traten mit der Klangperformance „Ecce Homo – Vergehen Erinnern“ (Ecce Homo, sehet, welch ein Mensch) in der Anstaltskirche Sonnenstein auf. Die außergewöhnliche Aufführung begann um 23.30 Uhr mit einem Präludium für Flöte, Saxophon, Cembalo und Esraj. Im Anschluss ab 24.00 Uhr begann die Gong-Klang-Passage. Für jedes der 13.751 Opfer ertönte ein Gongschlag. Da die Zeit zwischen den einzelnen Gongschlägen etwa zehn Sekunden betrug, dauerte das ganze Klangerlebnis 41 Stunden. Johannes Heimrath, Mitglied des Now!Ensembles, hatte sich vorgenommen, diese mehr als 41 Stunden als Gongspieler (ohne Essen, Trinken, Schlafen und außerdem noch im Stehen) durchzuhalten. Es mutet fast unglaublich an – er hat es tatsächlich geschafft. Man muss dieser eindrucksvollen Aktion des Gedenkens Achtung zollen. Das Durchstehen dieser 41 Stunden setzt hohe Ideale und große Willensstärke voraus. Die anderen Künstler der Gruppe brachten sich spontan in dieses Geschehen ein, indem sie ihre Gefühle in ihre instrumentale Musik legten oder die Musik tanzend verkörperten.



18.09.03 Gong Performance, Foto: D. Förster

Im Anschluss daran erklang in der Anstaltskirche am 20. September ab 17.00 Uhr das Postludium. Eintrittsgeld wurde nicht erhoben, ein Spendentopf stand bereit, dessen Inhalt der Werkstatt für Behinderte zugute kam. Die sechs musikbegeisterten Künstler des Ensembles aus Mecklenburg-Vorpommern verbindet die Liebe zu den Instrumenten. Sie gründeten ihre Musikformation vor 25 Jahren, spielten anfangs vorwiegend mittelalterliche Weisen, wandten sich in letzter Zeit aber mehr zur Improvisation hin, um das jeweilige Publikum, die Situation und die gerade vorherrschende Atmosphäre, einzubinden und wirken zu lassen. So erklärt sich auch das von ihnen gewählte Gesamtmotto der Performance „Entdeckung der Elektrizität oder die gewaltige Wirkung der Zärtlichkeit“.

**20.09.03**

Das 7. Galeriekonzert der Sparkasse Elbtal-Westlausitz und des Stadtmuseums war ein überwiegend klassisch gestaltetes Musikerlebnis mit Klavierwerken von Frederik Chopin und Franz Liszt. Der polnische Pianist Miroslaw Gasieniec, der selbst komponiert und an der Breslauer Musikhochschule im Fach Kammermusik lehrt, brachte auch eigene kleinere Klavierwerke zu Gehör. Seine wohl bekannteste Komposition, ein von Kurt Masur erteiltes Auftragswerk, ist die „Schlesische Kantate“. Miroslaw Gasieniec war bereits zur Zeit des Pirnaer Sinfonieorchesters als Solist bei Sinfoniekonzerten verpflichtet. Das Publikum vom 20. September 2003 erwirkte von ihm drei Zugaben.

Im Bereich der Bildinterpretation des Galeriekonzerts erläuterte Hernando León eines seiner eigenen Ausstellungsstücke aus der Präsentation, die gegenwärtig im Stadtmuseum zu sehen ist.



20.09.03 7. Galeriekonzert im Stadtmuseum  
mit Bildbetrachtung von Hernando Leon



**23.-28.09.03** Das Zweite Deutsche Fernsehen erteilte dem Spielfilme produzierenden Unternehmen Colonia Media den Auftrag für Dreharbeiten in Pirna. Die Szenen gehören zu dem Fernsehfilm „Kleine Schwester“, in dem Benno Führmann, bekannt aus „Und tschüss“, Maria Simon („Good bye, Lenin“) und Esther Zimmering („Der letzte Zeuge“) als Hauptdarsteller agieren. Der Film dreht sich um eine BGS-Beamtin, die Schleuser dingfest macht.

**27.09.03** Im Richard-Wagner-Museum Graupa las Albrecht Götte vom Staatsschauspiel Dresden Ausschnitte aus Hermann Hesses „Klingsors letzter Sommer“. Die Dresdner Flötistin Heide König umrahmte die Lesung mit Kompositionen von Wagner, Bizet, Prokofjew und Villa-Lobos. Gleichzeitig eröffnete das Museum die Ausstellung „Herbstblätter“ mit Grafik und Malerei von Heinz Ferbert. Der Maler empfing die Besucher zur Ausstellungseröffnung zum gemeinsamen Gespräch.

Am Vormittag des 27. September rief der Heimatverein Graupa zur abschließenden Begegnung im Rahmen des 650-jährigen Ortsjubiläums alle Interessierten zu einer Kräuterwanderung zusammen. Dieser dreistündige Ausflug unter Leitung von Dr. Harald Kubitz führte zu Wald- und Wiesenrändern, die in ihrer herbstlichen Flora des nahen Graupaer Umfeldes noch viel Schönes zu bieten haben.



27.09.03 Mitglieder des Graupaer Heimatvereins auf Kräuterwanderung

**27.09.03** Zur Lesung in der nunmehr 7. Kriminacht reiste in der Stadtbibliothek ein Autorenquartett an: Jacques Berndorf, Heinz-Peter Baecker, Peter Hermann und Gabriele Keiser. Sie kommen aus verschiedenen Berufsrichtungen und teilen die Lust am Krimischreiben. Der Journalist und gelernte Fotograf Heinz-Peter Baecker weilte gerade in Paris, als Prinzessin Diana verunglückte. „Der Tod des Lächelns“ entstand unter einem Pseudonym über seine Erkenntnisse und Recherchen in Paris und London. Jacques Berndorf lebt in der Eifel und

schreibt Eifel-Krimis. Mit seiner Hauptfigur, dem Top-Journalisten Sigi Baumeister, erreichte er Millionenauflagen. Peter Hermann stammt aus dem Westerwald, die Handlungen seiner fünf Kriminalromane ebenfalls. Der studierte Soziologe schreibt an seiner Dissertation über den deutschen Regiokrimi. Gabriele Keiser kommt aus dem Rheinland. Sie bevorzugt Kurzkrimis und schuf die Serienfigur Julia Labouche. Am Ende der Lesung signierten die Autoren die von ihren Fans erworbenen Bücher.

### **28.09.03**

Anlässlich des Jubiläums 600 Jahre Stammsitz der Familie von Carlowitz in Zuschendorf gestalteten das „Collegium instrumentale“ und das „Duo Clarino“ ein festliches Konzert im Festsaal des Landschlusses. Kompositionen aus sechs Jahrhunderten – zeitlich dem Carlowitz-Jubiläum angepasst – wurden mit Werken mittelalterlicher Musik (Binchois, Tye und unbekannte Meister) und klassischer Musik von Mozart, Händel, Bach und Dvorak für das Konzert ausgewählt.

Kranke Menschen an eigenes künstlerisches Gestalten heranzuführen, kann für die Betroffenen hilfreich sein. Eine Bilderausstellung in der ehemaligen Entbindungsstation, Kreiskrankenhaus Pirna, belegt dies mit etwa 100 Malereien von fünf Klienten des Sozialpsychiatrischen Dienstes (SpDi). Diese Einrichtung des Gesundheitsamtes im Landkreis Sächsische Schweiz kümmert sich um Menschen mit seelischen und sozialen Problemen. Betroffene können sich bei Selbsthilfegruppen, Einzel- und Gruppengesprächen helfen lassen. Eine dieser Zusammenkünfte ist jener Malkreis in Pirna, den der Arzt Bernt Oettinger leitet. Die kleine Ausstellung gliederte sich in Themengebiete. Sie zeigte Gestaltungsfortschritte besagter Klienten innerhalb von zwei Jahren. Die Bilder mit Symbolcharakter stellen Träume ihrer Zeichner dar, offenbaren eine sehr persönliche Gefühlswelt und wurden mit eigenen Kommentaren versehen.

### **Bauen in Pirna**

Die Tage werden merklich kürzer, Straßenlaternen spenden zum Monatsbeginn September schon ab 20.00 Uhr ihr Licht. Die Mitarbeiter der städtischen Kommunalen Dienste beeilten sich, um in den Monaten Juni bis August die vielen Hochwasserschäden an der Straßenbeleuchtung weitgehend zu beseitigen. Im genannten Zeitraum wurden in Altjessen und auf dem Birkenweg neun Laternen installiert bzw. repariert. Zwölf neue Lampen leuchten auf der Mühlenstraße und am Kohlberg, drei weitere in der Siedlung von Pirna-Zehista. Im Ortsteil Obervogelgesang wurden auf dem Teilstück vom Gasthof bis zum Ortsausgang 30 neue Straßenlaternen aufgestellt. Auf dieser Strecke hatte das Hochwasser die komplette Straßenbeleuchtung zerstört. ABM-Kräfte und freiwillige Helfer haben vom Oktober 2002 bis Juli 2003 die gesamte Anlage rekonstruiert. Die Kosten für dieses Teilstück mit 30 Masten, Leuchten, Schaltschrank und Materialien betrugen 20.000 Euro.

Der geplante Elbedüker, der im Pirnaer Ortsteil Birkwitz die Verbindung mit dem Wasserortsnetz Heidenau herstellen soll, wurde durch die Firma Umwelttechnik & Wasserbau mit der Bautrasse auf der Pillnitzer Straße, entlang eines Garagenkomplexes, begonnen. Der Anschluss ist notwendig,

weil die Gesamtversorgung Pirnas mit Trinkwasser ab 2004 aus dem Wasserwerk Gottleuba erfolgen soll.

Im Rahmen der Fluthilfe-Fördermittel, die der Wiederaufbaustab Augsthochwasser (WASA) beim Regierungspräsidium Dresden bewilligte, werden in Pirna auf 14 Straßen die Flutschäden beseitigt. 1,9 Millionen Euro stehen dafür zur Verfügung. Kein Wunder also, dass es in der Stadt im zweiten Halbjahr 2003 so viele Straßenbaustellen zu gleicher Zeit gibt, zumal noch zusätzliche Straßensanierungen außerhalb des genannten Programms durchgeführt werden.

An der Großbaustelle Postaer Straße, Fährstraße/Stadtbrückenschleife und Pratzschwitzer Straße sind die Bauleute über einen längeren Zeitraum beschäftigt.



September 03 Leitungsverlegungen an der Fährstraße/Postaer Straße





September 03 Anbau beim Diakonischen Altenzentrum Graupa

Auf der Fährstraße werden umfangreiche komplizierte Rohrverlegearbeiten durchgeführt, und auf der Pratzschwitzer Straße nahmen im erweiterten Baustellenbereich die Verlegungsarbeiten von Ver- und Entsorgungsleitungen ihren Fortgang.

Im zweiten Abschnitt von insgesamt fünf Straßenbauabschnitten waren in der Zeit vom 25. August bis 20. September außerdem noch die Hospitalstraße, Ziegelstraße sowie Am Wasserwerk und die Straße am Ernst-Thälmann-Platz mit Sanierungen eingebunden. Den größten Umweg mussten baubedingt die Anwohner der Ortsteile Ober- und Niedervogelgesang auf sich nehmen. Für sie blieb durch die Reparatur der Ziegelstraße/Am Wasserwerk nur der Umweg über den Ort Struppen.

Bedauerlich ist beim Baugeschehen Am Wasserwerk der Umstand, dass auf die Straße eine neue Asphaltdecke aufgezogen wird, ohne zuvor einen Schmutzwasserkanal einzubringen. Der Grund: Die Stadt muss die Fluthilfegelder im Zeitlimit verbauen und die für das Abwasser zuständigen Stadtwerke hatten die Auflage, ihr Budget drastisch zu kürzen und können die Mittel für den genannten Bau nur langfristig einstellen.

Im Diakonischen Altenzentrum Graupa liegt eine große Warteliste von betagten Personen vor, die alle gern dort untergebracht sein möchten und ihren Lebensabend in dieser Einrichtung verbringen wollen. Im September vor sechs Jahren wurde der Neubau des Altenzentrums eingeweiht. Nachdem die Finanzen für einen weiteren Neubau im März 2003 geregelt waren, konnte nach dem Abriss nicht mehr benötigter Bausubstanz im hinteren Teil des Areals die Bautätigkeit für einen Anbau am denkmalgeschützten alten Klinkerbau beginnen. Dort entstehen nach dem Entwurf des Pirnaer Architekturbüros Borchers, Klingner und Lattke kleine Mietwohnungen und Kurzzeitpflegeplätze.

Segelfliegern, Ballon- und Hubschrauberinsassen zeigt sich aus der Vogelperspektive seit wenigen Wochen über Copitz Richtung Graupa ein elegant verschlungenes Straßennetz. Diesen Anblick bietet der neue Knotenpunkt an Pirnas Westumgehung. Gegenwärtig arbeiten die Bauleute noch an dem Straßenstück, das von der Kreuzung zweispurig nach Hinterjessen führt.

Wenn die Autofahrer an der Baustellenampel in Altrotterndorf während der Rot-Phase warten müssen, fällt ihnen eine andere großflächig in Szene gesetzte rote Farbe ins Auge. Es ist der neu gestaltete Gebäudekomplex des Kaufhauses von Bruno Gieraths sen., der seinem Haus den Stempel mediterranen Flairs im toskanischen Stil aufdrücken will. Dem Käuferkreis soll beim Kauf der preisgünstigen Angebote eine gewisse Urlaubsatmosphäre vermittelt werden. Die Fassade in Bordeaux-Rot mit unterem weißen Rand und Sandsteinmauern wird am Eingang von weißen Säulen und einem steinernen Springbrunnen geziert. Das Innere erhält das Aussehen eines Marktplatzes. Bruno Gieraths hofft, dass sich mit dieser Investition sein dritter Anlauf in Pirna, den er nun mit dem „Vivere“ startet, der bleibende Erfolg einstellt.

Das gute Beispiel der vor sechs Jahren auf dem Sonnenstein neu fixierten Standorte von Garagengemeinschaften konnte nun auch in Copitz Fuß fassen. Damit bleiben in den nächsten 15 Jahren für 797 Fahrzeuge die Garagenplätze erhalten. Ein entsprechender Vertrag wurde zwischen der Stadtverwaltung, der Städtischen Wohnungsgesellschaft und zehn Garagenvereinen ausgehandelt und unterzeichnet. Die Garagenbesitzer verpflichteten sich zur Pflege des unmittelbaren Umfelds. Die 797 gesicherten Plätze machen jedoch nur die Hälfte der Garagen in Copitz-West aus.

**26.09.03** Seit 1997 investierte die Städtische Wohnungsgesellschaft (WGP) 21 Millionen Euro in Pirnas Altstadt und sanierte mit diesen Mitteln 28 historische Gebäude. Das vorerst letzte in dieser Reihe ist das Eckhaus Lange Str. 38a/Badergasse 6, dessen älteste Bauteile aus dem 16. Jahrhundert stammen. Am 26. September war Richtfest. Außer den Grundmauern blieb von der alten Bausubstanz nichts mehr stehen. Über den neuerlichen Baufortschritt in Pirna äußerte der Oberbürgermeister erfreut, dass auch in harten Zeiten in der Stadt immer positive Akzente gesetzt würden.



26.09.03 WGP baut Eckhaus Lange Straße 38a/Badergasse neu auf

Ein Firmengebäude von „Bautenschutz und Schädlingsbekämpfung Pirna“ auf der Pratzschwitzer Straße prangt an seiner Giebelseite im Hundertwasser-Stil. Geschäftsführer Reiner Schietzold, zwei Handwerker und ein Künstler hatten den Sommer über Hand angelegt, um einen außergewöhnlichen Blickpunkt zu schaffen. Das Ergebnis ist eine vielfarbige Gestaltung mit Aussagekraft. Die Darstellung von Sonne und Regen soll auf Höhen und Tiefen im Handwerkeralltag hinweisen, ein großer Regenbogen demonstriert die Angebotsvielfalt der Firma, lustige Details animieren zum Schmunzeln, eine verzweigte Regenrinne an der Hauswand versorgt Grünpflanzen in unterschiedlicher Haushöhe mit Wasser. Der „Hingucker“ bringt Farbe in die Straße und lädt zum kurzen Verweilen ein.



September 03 Giebelgestaltung von Fa. Bautenschutz Pirna-Copitz

**29.09.03** Ein Teil der großen Straßenbaustelle an der Unterführung der Stadtbrücke in Copitz mit eingebundener Fährstraße wurde am 29. September für den Verkehr wieder freigegeben. Damit waren Haupt- und Oberer Platz von der Stadtbrücke aus wieder erreichbar. Die Bauarbeiten an der Brückenschleife zur Pratzschwitzer Straße und auf der Postaer Straße mit Neuverlegung der Trinkwasserleitung nehmen noch längere Zeit in Anspruch. Das weitere Baugeschehen befasst sich auf der Postaer Straße mit dem Bau des Elbedükers sowie mit einer Mauerbefestigung zwischen den Grundstücken 15 und 16. In Folge des Hochwassers hatte sich die mehrere Meter hohe Stützmauer unter den Häusern vorgewölbt. Sie wurde an dieser Stelle abgetragen und neu befestigt.

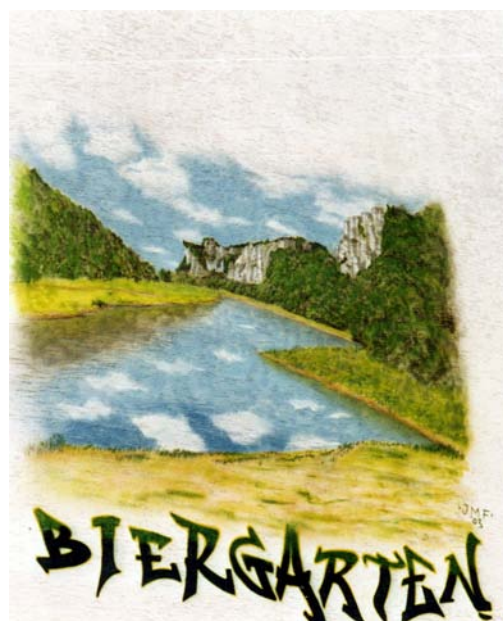




September 03 Bau einer neuen Stützmauer an der Postaer Straße

Trotz der Engstellen müssen die Baufahrzeuge Materialien an Ort und Stelle bringen und Bagger ihre Arbeit verrichten. Am 25. September verhinderte dies ein Schwan, der sich mitten auf der Postaer Straße niedergelassen hatte und nicht freiwillig weichen wollte. Schließlich wurde der einseitig flügelahme Vogel von der Polizei gefangen und zur Tierhandlung Bartling gebracht.

Gebäudesanierungen nach der Flut: Beispiele vom Hauptplatz und der Postaer Straße in Pirna-Copitz, fotografiert von Annemarie Träger.



Giebelseite vom „Biergarten“ am Hauptplatz





Biergarten, Hauptplatz Pirna-Copitz



Postaer Straße 10



„Spieloase“ Hauptplatz, Pirna-Copitz

### Sportgeschehen

Zur ersten Regatta nach der Sommerpause startete ein starkes Pirnaer Ruderaufgebot im tschechischen Litomerice. Da es für Mädchen und Jungen eine ganze Reihe von Bootsklassen bzw. Besetzungen gibt und die Pirnaer – wie man weiß – über starke Einzelkämpfer und ebenso erfolgreiche Mannschaften verfügen, war das Fazit von acht ersten Plätzen, elf Zweitplatzierten und sieben dritten Plätzen „angemessen“.

- 05.-07.09.03** Die alljährlich stattfindenden Weltmeisterschaften zur FISA-Masters-Regatta wurden in diesem Jahr in Vichy in Frankreich ausgetragen. Auf der Aller kämpfte auch ein starkes 35-köpfiges Pirnaer Ruderer-Aufgebot um die ersten Plätze. Zu den erfolgreichsten Teilnehmern in Vichy zählten Heike und Uwe Wiedner im Masters-Riemen-Vierer mit Steuerfrau und Dr. Konrad Ebert im Einer über 1.000 Meter. Sie erreichten jeweils den ersten Platz.



05.-07.09.03 Weltmeisterschaften FISA-Masters-Regatta  
mit Uwe und Heike Wiedner

**06./07.09.03** Der Aeroclub Pirna feierte das 45-jährige Jubiläum des Flugplatzes Pirna-Pratzschwitz und beging diesen Anlass mit den Tagen der offenen Hallentore, Rundflügen mit den Vereinsflugzeugen und der Austragung der diesjährigen Meisterschaft im Modell-Thermiksegelfliegen. Daran nahmen etwa 100 Modellflugsportler aus ganz Deutschland teil. Bei Rundflügen mit dem Aeroclub hatten Besucher die Gelegenheit, den Tag der Sachsen aus der Vogelperspektive zu betrachten. Jugendliche, die an einer Ausbildung zum Segelflugzeugführer interessiert sind, nahmen die günstige Gelegenheit zu einem Kennenlernflug wahr. Erfahrene Fluglehrer gaben Auskünfte zu Voraussetzungen einer Ausbildung. Die Flugzeughallen mit der gesamten Technik standen zum Einblicknehmen zur Verfügung.





06./07.09.03 45 Jahre Flugplatz Pirna-Pratzschwitz,  
Meisterschaften im Modellflugsport



06./07.09.03 45 Jahre Flugplatz Pirna-Pratzschwitz,  
Meisterschaften im Modellflugsport

### 13.09.03

Seit 1993 wird alljährlich eine Kinder- und Jugendsportolympiade der Euroregion Elbe/Labe durchgeführt. Da die zehnte Veranstaltung wegen des Hochwassers im Jahr 2002 nicht durchgeführt werden konnte, fand das Jubiläum, bei dem junge Sportler aus Tschechien und dem Bezirk Dresden

ihre Kräfte demonstrierten, am 13. September 2003 im Landkreis Sächsische Schweiz statt. 1.200 Teilnehmer aus insgesamt acht Landkreisen hatten sich angemeldet. Für die sportliche Führung zeichnete der Kreissportbund Sächsische Schweiz zusammen mit Fachverbänden und Vereinen verantwortlich. Zu den ausgetragenen elf Sportarten zählten Basketball, Fußball, Gerätturnen, Handball, Judo, Leichtathletik, Schach, Schwimmen, Tennis, Tischtennis und Volleyball. Die Leichtathletikwettbewerbe wurden im Stadion „Am Kohlberg“ ausgetragen, wo auch die Eröffnung stattfand. Alle übrigen aufgeführten Disziplinen nahmen in anderen Sportstätten von Pirna, Neustadt, Stolpen, Heidenau, und Polenz ihren Lauf.



13.09.03 Kinder- und Jugendsportolympiade der Euroregion Elbe/Labe





13.09.03 Kinder- und Jugendsportolympiade in der Euroregion Elbe/Labe

Zur Abschlussveranstaltung und Ehrung der besten Kreise trafen sich die jungen Sportler in der Sporthalle des Beruflichen Schulzentrums Technik in Pirna-Copitz.

Die beiden Pirnaer Läufer der Seniorengruppe, Günter Werrmann und Gerhard Gnauck, stellten sich den sächsischen Landesmeisterschaften in Eilenburg und erreichten in ihren Altersklassen M 65 bzw. M 70 jeweils einen ersten Platz. Die gelaufene Zeit Günter Werrmanns in der 10-Kilometer-Distanz lag bei 40:47 Minuten, bei Gerhard Gnauck waren es 46:03 Minuten.

Das Technische Hilfswerk (THW), Ortsverband Pirna, veranstaltete zum dritten Mal den THW-Wettbewerb „Hero-Sax“. Zwölf Mannschaften von Feuerwehren des Umkreises, aus den Reihen der Polizei, Katastrophenschutz, Rotes Kreuz und Bundesgrenzschutz wetteiferten in den unterschiedlichen Disziplinen, wie Flussüberqueren, Verletztentransport, Schlauchkegeln, Heben von Lasten um den ersten Platz und den Pokal. Ein Team von drei Grenzschützern des Bundesgrenzschutzamtes Pirna wurde Sieger im diesjährigen Wettbewerb. Auf dem siebenten Wertungslauf zum Mountainbike-Mitteldeutschland-Cup erreichte Uwe Gollmann vom 1. Radverein Pirna bei den Senioren den dritten Platz.

**19.-21.09.03** Das alljährlich stattfindende Ruderfest des Pirnaer Rudervereins 1872 am und im Bootshaus hatte in diesem Jahr wieder mehrere Wettkämpfe auf dem Wasser zu bieten. Die sportlichen Aktivitäten begannen am 19. September mit den Vorläufen zur Vereinsmeisterschaft. Im Anschluss an diesen Kraftakt stieg die Feier mit Bierprobe, Disko und den Vereinsbildern des Jahres. Die entscheidenden Rennen zur Vereinsmeisterschaft wurden am 20. September ausgetragen. Nach der Siegerehrung gestalteten sich eine Bootsparade, eine

Bootstaufe und die Wettfahrt mit zwei Prominenten-Achtern zu weiteren Höhepunkten. Das strahlend schöne Wetter bescherte auch dem Drachenbootrennen viele Zuschauer, die an der Rennstrecke das Ufer säumten.



19.-21.09.03 Pirnaer Ruderfest  
vorn Siegfried Hanus



19.-21.09.03 Ruderfest v. Verein 1872 e.V.



19.-21.09.03 Pirnaer Ruderfest

**27.09.03** Auf dem Turnier des Reit- und Fahrvereins Pirna-Jessen sorgte ein großes Aufgebot an Reitern und Pferden für einen interessanten Verlauf der verschiedenen Springklassen und im Dressurreiten. 316 Reiter und 374 Pferde maßen ihre Kräfte und ihr Können auf dem Parcours und den Dressurvorfürungen.

**27./28.09.03** Auf der Internationalen Sprintregatta der Kanuten in Hof glänzte der Pirnaer Uwe Belg vom Sportverein Grün-Weiß Pirna erneut als mehrfacher Medaillengewinner. Er erreichte zweimal Gold und zweimal Silber sowie im K 4 zusammen mit drei anderen Mannschaftsmitgliedern eine weitere Goldmedaille.

Das Aktiv-Sportzentrum Pirna stand durch einige über das ganze Jahr 2003 verteilte Höhepunkte nicht nur auf sportlicher Ebene als Veranstaltungsort im Mittelpunkt, sondern bot einer Reihe weiterer Festlichkeiten und Zusammenkünfte den geeigneten Rahmen.

Im Mai vergangenen Jahres übernahm der damalige Mitinhaber Ralf Böhmer das an der Rottwerndorfer Straße gelegene große Sportzentrum als alleiniger Betreiber. Ein Jahr später konnte er konstatieren, „ich habe das Haus in die schwarzen Zahlen gebracht“. Der 42-jährige Inhaber einer Baufirma und einer Sportwerbeagentur sah sein neues Hauptziel darin, „Leben in das Aktiv-Sportzentrum reinzubringen“. Unter dem Grundsatz, „ich kann nur das Geld ausgeben, was ich einnehme“, setzte er zuerst alle Kosten auf den Prüfstand, sparte da und dort ein, verbesserte und optimierte. Zahlreiche Veranstaltungen wurden organisiert. Zu den größeren zählten im Jahr 2003 bisher ein Junioren-Tanzturnier, Tennis-Cup, Gottleuba-Entenrennen, Sommernachtsball, Triathlon, Herbstfeier am Lagerfeuer und „das“ Ballturnier zum 50-jährigen Jubiläum des Tanzsportclubs „Silberpfeil“.



Der sportbegeisterte Ralf Böhmer suchte außerdem Pirnaer Sportvereine auf, um – wie sich zeigte – mit Erfolg für sein Sportzentrum zu werben. Immerhin sind acht Festangestellte, zwei Lehrlinge und mitunter bis zu 30 Stundenkräfte bemüht, die Einrichtung in Schwung zu halten. Eine ganze Reihe von Investitionen werden künftig der Einrichtung zu besonderer Anziehungskraft verhelfen. Zu diesen Erweiterungen zählen der Bau eines Konferenzsaals, die Umgestaltung des Innenhofs, der Umbau der Sauna und ein Sporthotelkomplex mit 20 Zimmern. Dies sei nur mit vielen Eigenleistungen erreichbar, sagt der Unternehmer und geht mit Elan, Durchhaltevermögen und sehr langen Arbeitstagen mutig ans Werk.

### **Aus den Schulen**

Das Regierungspräsidium Dresden (RP) fördert den Wiederaufbau des Pirnaer Schiller-Gymnasiums mit 684.000 Euro. Die Mittel stammen aus dem Bundes-Länder-Fond zur Beseitigung von Flutfolgeschäden und werden zur Neuanschaffung von Innentüren, Heizungs- Sanitär- und Elektroanlagen, Fußböden und Holzaufbauten sowie zur Sanierung der stark geschädigten Turnhallegebäudes genutzt. Außerdem tragen Spendengelder und Versicherungsleistungen zum Wiederaufbau bei.

Der Kochwettbewerb der Schülerköche um den Erdgaspokal (siebente bis zehnte Klasse) startete mit mehr als 2.000 Schulen in die nächste Runde. Bei dieser nunmehr siebenten Auflage der Kocholympiade beteiligen sich 537 sächsische, 335 brandenburgische und 277 thüringische Schulen sowie 430 Schulen aus Sachsen-Anhalt, 203 aus Berlin und 387 aus Mecklenburg-Vorpommern. Der Landkreis Sächsische Schweiz wird durch die Schülerköche der Goethe-Mittelschule Pirna vertreten. Jede dieser Schulen mit Hauswirtschaftsunterricht oder der Arbeitsgemeinschaft Kochen durfte eine Mannschaft von vier Schülern und einer Betreuungsperson stellen. Die diesjährige Aufgabe: Jedes Team hat ein Drei-Gänge-Menü für vier Personen zu kochen. Dazu gehören eine Brokkolisuppe und als Hauptgang Seelachsfilet mit Gemüse und Sättigungsbeilage nach Wahl. Das Dessert ist eine Fruchtkrem aus Tiefkühlfrüchten. Alle zubereiteten Speisen müssen der Jury nach 120 Minuten auf dem gedeckten Tisch vorgelegt werden. Der Warenwert darf 14 Euro nicht überschreiten. Veranstalter dieses Wettbewerbs sind der Verband der Köche Deutschlands e. V., die Gemeinschaft der Gasversorgungsunternehmen Ostdeutschlands, das Großhandelsunternehmen JOMO-CITTI und die Handelsgesellschaft CITTI. Sie geben finanzielle, organisatorische und inhaltliche Unterstützung. Die Kultusministerien und der Berliner Schulsenat übernahmen wieder die Schirmherrschaft.

**09.09.03** Die bundesweit tätigen Paetec-Bildungsstätten eröffneten am 9. September in Pirna eine Außenstelle für Lerntherapien. Dort wird mit Kindern gearbeitet, die mit Rechen- Lese- und Rechtschreibschwächen zu kämpfen haben. Das in Dresden ansässige Institut setzt in Pirna Psychologen und Lehrer ein, die den Betroffenen helfen, die genannten Störungen sowie Schwächen beim Erlernen einer Fremdsprache zu überwinden. Am Eröffnungstag fanden zwei einschlägige Vorträge für Eltern statt.

**13.09.03** „Dank für die Helfer des Hochwassers“ lautete das Motto des diesjährigen Schulfestes im Schiller-Gymnasium. Eine herzliche Einladung galt jenen, die durch Spenden und tätige Hilfe den Wiederaufbau am Gymnasium unterstützten. Die Schüler bauten auf dem Schulhof etliche Stände auf, wo die Besucher ihrem kreativen Gestaltungsvermögen freien Lauf gewähren konnten. Der Nachmittag des Schulfestes war den verschiedenen Darbietungen der Schüler auf einer kleinen Bühne vorbehalten.

**13.-20.09.03** Auf zehn Jahre erfolgreichen Wirkens kann die Förderschule für Erziehungshilfe „Dr. Heinrich Hoffmann“ zurückblicken. Eine ganze Festwoche wurde vorbereitet, die im Schulfest ihren Höhepunkt fand. Die Schule gibt Kindern und Jugendlichen, die mit Problemen in ihrer emotionalen Entwicklung behaftet sind, den nötigen Halt und verfolgt das Ziel, ihnen die Einbindung in allgemein bildende Schulen oder den Start ins Berufsleben zu ermöglichen.

Schulleiterin Gudrun Uhlemann wünschte sich zum abschließenden Fest die Teilnahme der gesamten Schülerfamilien. An den Bastelständen konnten die Anwesenden Kreativität beweisen und bei den sportlichen Angeboten den Mut zum Mitmachen. Auf einem Basar wurden Töpfe, Blumengestecke und sogar Marmelade verkauft. Alles Dinge, die die Schüler im Kreativunterricht selbst hergestellt hatten.

Die Bildungseinrichtung verlässt aus Platzgründen bisher genutzte Räume auf der Juri-Gagarin-Straße und zieht in die Haußner-Mittelschule auf der Schillerstraße. Dort hatte die Förderschule schon seit einiger Zeit mehrere Räume gemietet. Durch den Umzug genießt die Fördereinrichtung den Vorteil, in ihrer Gesamtheit unter einem Dach vereint zu sein.

Im Beruflichen Schulzentrum für Technik verbesserte sich der Stand der zwei PC-Arbeitsräume, indem er auf den aktuellen Stand angehoben wurde. Auch speziell die Ausbildung der elektrotechnisch-elektronisch orientierten Berufe erhielt durch moderne Geräte eine Aufwertung. Die Lehrstätte wird von 660 Schülern in 28 Klassen besucht.

### **13 Monate nach der Flut:**

**04.09.03** Der brandenburgische Innenminister Jörg Schönbohm (CDU) überreichte einen Spendenscheck in Höhe von 150.000 Euro an die Leiterin des evangelischen Kinderhauses Pirna, Roswitha Rieck und an Pfarrer Christian Fleischer von der evangelisch-lutherischen Kirchgemeinde. Der Innenminister hatte zu seinem 65. Geburtstag zugunsten von Hochwasserbetroffenen ein Spendenkonto bei der Diakonie Berlin-Brandenburg eingerichtet, das inzwischen auf 227.000 Euro anwuchs und auf Fluthilfeprojekte in Sachsen verteilt wird. Das erst 1993 übergebene, damals für fast sechs Millionen Mark neu errichtete bzw. sanierte Kinderhaus hatte durch die Gottleuba- und Elbeflut große Schäden davongetragen, die sich auf zwei Millionen Euro summierten. Das Hochwasser stand 2,60 Meter hoch im Erdgeschoss. Das Erdreich im Garten wurde durch Heizöl und Schlamm stark verseucht, so dass der Boden ausgetauscht werden musste. Zur Spendenübergabe waren Staatsminister Michael Antoni vom sächsischen Innenministerium und Abgeordnete der brandenburgischen und sächsischen Diakonie anwesend.



sowie Oberbürgermeister Markus Ulbig, Alt-Bürgermeister Hans-Peter Bohrig und Oberlandeskirchenrat Horst Slesazeck.

Dass durch das Hochwasser im Postaer Hafen große Mengen Schlamm abgelagert wurden, stellte sich vor allem in der Hochsommerhitze 2003 in mehrfacher Hinsicht als belastend heraus. Die Anwohner hatten bei der Trockenheit und dem Niedrigpegel der Elbe unter dem fauligen Geruch des braunen verseuchten Schlicks zu leiden, denn der Seitenarm der Elbe führte kaum noch Wasser und die Segelboote der Mitglieder vom Sportverein Pirna saßen fast auf dem Trocknen. Das Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Dresden als Eigentümer des Postaer Hafens unternimmt nichts zur Schlammberäumung. Deshalb sucht der SV Fortschritt Pirna nach Möglichkeiten zum kostengünstigen Ausbaggern und baut dabei auch auf die Hilfe der Vereinsmitglieder. Die Stadt Pirna beantragte Hochwasser-Fördermittel beim Freistaat zur Sanierung des kleinen Hafens.

Die oben genannten Schwierigkeiten hinderten Diebe jedoch nicht, im Postaer Hafen ein kleines Schlauchboot mit Außenbordmotor, „Quicksilver“, in der Zeit vom 8. bis 11. September zu entwenden.

**06./07.09.03** Die Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Pirna (EFG), weihte ihr Gemeindezentrum auf der Langen Straße 23 erneut ein. Die Gemeinde hatte erst im Jahr 2000 diese Räume bezogen. Während der Flut reichte das Wasser bis zur Decke des Erdgeschosses. Nach Haussanierung und Neuanschaffung der Inneneinrichtung lud die Gemeinde am 6. September zu einem Tag der offenen Tür und am 7. September zu einem feierlichen Gottesdienst mit offizieller Eröffnung ein.

Fast alle Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen, die ab September 2002 im Landkreis Sächsische Schweiz die Arbeit zur Beseitigung von Flutschäden aufnahmen oder in Verteilerstellen der Spendenlager wirkten, sind beendet. Beispiele der dabei erreichten Zahlen lagen in folgenden Größenordnungen: Bei den Säuberungen am Elbradweg fielen 1.250 Kubikmeter Schwemmholz, 2,5 Tonnen Schrott und 135 Säcke voll Müll an. In den Spendenlagern wurden 60.000 Kleidungsstücke an Betroffene verteilt, 700 Büromöbelstücke, 653 Möbel für den Wohnbereich, 322 Waschmaschinen und Kühlschränke sowie andere Güter des täglichen Bedarfs.

„Maripa“, der Eine-Welt-Laden auf der Dohnaischen Straße hat die Hochwasserschäden überwunden. Ab 20. September konnten wieder die Dritte-Welt-Waren zu fairen Preisen im neu aufgebauten Geschäft gehandelt werden.

In der Zeit vom 5. bis 7. September beging unsere Nachbarstadt Sebnitz den 12. „Tag der Sachsen“. Das größte Volks- und Vereinsfest in Sachsen wurde in Sebnitz diesem Namen voll und ganz gerecht. 255.000 Besucher strömten in die Seidenblumenstadt, um gemeinsam sächsisches Brauchtum und Tradition zu pflegen und zu feiern. Lange Vorbereitung, ein abwechslungsreiches Festprogramm auf 15 Bühnen, ausgiebiger Sonnenschein, ein großer Festumzug mit mehr als 3.500 Teilnehmern und die auf allen Straßen und Plätzen wogende fröhliche Besuchermenge ließen das Volksfest bestens gelingen. Neben zahlreichen Pirnaer Vereinen präsentierten

sich Pirnas Stadtverwaltung und der TouristService in einem gemeinsamen Informationsstand. Drei Mitarbeiterinnen boten Informations- und Werbematerialien der Elbestadt an und beantworteten Besucherfragen. Schließlich soll der Tag der Sachsen auch nach Pirna geholt werden.



05.-07.09.03 „Tag der Sachsen“ in Sebnitz  
Informationsstand von Pirnas Stadtverwaltung und TouristService

Das zunächst gedachte Nahziel 2005 wurde jedoch terminlich weiter hinausgeschoben. Gründe dafür sind die angespannte Finanzlage und der Umstand, dass zunächst noch zu viele Hochwasserschäden zu beseitigen sind. Für die Austragung des Tages der Sachsen bietet sich in Pirna das Jahr 2008 an. Dieser Zeitpunkt wurde anvisiert, weil die Stadt dann das 775-jährige Jubiläum begeht - ein passender Anlass - hier auch das große Volksfest der Sachsen zu feiern.

**05.-07.09.03** Die Wiederkehr des Eröffnungstages im Diakonischen Altenzentrum Graupa wurde nach sechs Jahren erfolgreichen Wirkens im Dienste von alten pflegebedürftigen Menschen mit einem Fest für die Heimbewohner gefeiert. Den Auftakt bildete eine Ausstellungseröffnung mit Aquarellen der Pirnaer Malerin Saskia Ziegler-Zimmek im Foyer des Altenzentrums. Der Samstag begann mit einer Andacht. Für den Tagesverlauf hatten Heimleiterin Maja Weigoldt und die Mitarbeiter ein schönes, kurzweiliges Programm vorbereitet. Es gab Kutschfahrten durch Graupa, eine Nachmittags-Show mit viel Musik, Spaß, Puppenspiel und am Sonntag Darbietungen von Mitgliedern des Tanzsportclubs „Silberpfeil“. Ein abschließender Festgottesdienst beendete die Geburtstagsfeier des Heims.

**07.09.03** Im diesjährigen Wettbewerb der deutsch-tschechischen Städtepartnerschaften befand sich die Gemeinschaft Pirna-Decin unter den 13 Anwärtern, die das

Finale erreichten. Sie alle wurden vom Organisator des Wettbewerbs, dem deutsch-tschechischen Informationszentrum IDOR als beispielhafte Partnerstädte ausgezeichnet und erhielten eine Ehrenurkunde. Der Hauptpreis ging an die Zusammenarbeit zwischen dem niedersächsischen Ort Rosdorf und dem böhmischen Zubri.

Seit Jahren unterstützen Pirnaer Bürger den Tierpark Decin mit Futterspenden für etliche exotische Tiere. Oberbürgermeister Markus Ulbig rief zur inzwischen 13. gemeinsamen Aktion für den Zoo Decin auf. Die Einrichtung bedarf dringend solcher Hilfe, denn nicht nur Geldspenden für Futter, sondern auch Mittel für die Erneuerung von Gehegen und Volieren werden zur Erhaltung des Tierparks gebraucht. Zoodirektor Moudry lädt jedes Jahr die Spender zur gemeinsamen festlichen Zoobegehung ein, außerdem erhalten die „Adoptivelter“ eine Jahresfreikarte für den Zoo, eine Adoptionsurkunde sowie im Pirnaer Bürgerbüro eine Spendenbescheinigung.

- 08.-13.09.03** Die Rhön-Klinikum AG führte als gemeinsame Aktion an den Klinikstandorten Pirna und Dohna-Heidenau eine Gesundheitswoche und am 13. September einen Tag der offenen Tür in beiden Krankenhäusern durch. Die Mitarbeiter stellten der Bevölkerung des Landkreises die baulichen, medizintechnischen, vor allem aber die gewachsenen diagnostischen und therapeutischen Möglichkeiten der beiden Häuser vor. Das Fachpersonal wartete mit einer großen Zahl von Vorträgen und Präsentationen auf. Zum „Tag der offenen Tür“ standen Demonstrationen und Fachvorträge aus den Bereichen Chirurgie, Innere Medizin, Urologie, Psychiatrie, Anästhesie und sämtliche übrigen Behandlungsmöglichkeiten beider Krankenhäuser zur Verfügung. Außerdem hatte das Personal einiges für das leibliche Wohl der Besucher und zur kulturellen Umrahmung vorbereitet und Spielmöglichkeiten für Kinder geschaffen.

Unter dem Sonderprogramm „Jump Plus“, einer Maßnahme, die vom Bund finanziert und in Pirna von der AWO-Jugendwerkstatt und privaten Bildungsträgern durchgeführt wird, bereiten sich 114 Jugendliche im Kreisgebiet auf eine Qualifizierung oder eine Arbeitsstelle vor. Die jungen Leute liegen altersmäßig unter 25 Jahren und sind Empfänger von Sozial- oder Arbeitslosenhilfe. Sie sind in sechs Maßnahmen untergebracht, die im August 2003 anliefen.

Das Wochenende vom 12. bis 14. September gehörte wieder zu jenen Tagen in Pirna, die von einer beeindruckenden Aufeinanderfolge kultureller und anderer Höhepunkte geprägt wurden, wie Einkaufsnacht, Weinfest, Jubiläums-Sportolympiade, fünfte Geburtstagsfeier des Tierheims, Benefizkonzert Marienkirche, Familienfest der Copitzer Feuerwehr, Schulfest am Schiller-Gymnasiums und Tag des offenen Denkmals.

- 12.09.03** „Die Nacht ist nicht allein zum Schlafen da.“ Unter diesem viel versprechenden Titel, so meinten die Mitglieder der Mittelstandsvereinigung Pirna (MIT), könne man auch eine Einkaufsnacht veranstalten. Damit hatten sie Recht, denn die Idee hatte den gewünschten Erfolg. Volker Rühle (CDU), Chef der noch jungen MIT-Vereinigung, wollte mit dieser Einkaufsaktion den Händlern eine zusätzliche Verkaufsmöglichkeit geben, den Käufern das

außergewöhnliche Käuferlebnis vermitteln und der Stadt eine weitere Attraktion verschaffen. Pirna setzt auf Romantik. Beim Einkaufsbummel im Fackelschein beteiligten sich 90 Händler der Innenstadt und der Gartenstraße. „Schließlich haben Pirnas Läden einiges an Qualität zu bieten, die man anderswo vergeblich sucht. Das wollen wir auch so vielen Leuten wie möglich mitteilen“, meinte der MIT-Chef. Vor allem sollte auch Kundschaft aus dem Dresdner Raum angelockt werden. Dazu war Werbung nötig. Fahrradhändler Wolfgang Bieberstein verteilte per Hochrad auf der Prager Straße in Dresden Reklamezettel für die Pirnaer Einkaufsnacht.

Vier Tage vor dem Ereignis warben an den Straßenrändern Reklame-Plakate für die Aktion.

Zum offiziellen Beginn der Einkaufsnacht wartete bereits die erste Attraktion auf die Besucher. Auf der Jacobäerstraße wurde jedem Ankömmling ein Glas Sekt gereicht. Als Sponsoren wirkten hier die Organisation MIT, die Volksbank und der Pirnaer LIONS-Club.

Die romantischen Akzente an den Einkaufspassagen setzten mit diffusem Licht diverse Fackeln und Baustümpfe mit inliegender Glut. Straßenbands begleiteten die Besucher von Geschäft zu Geschäft. Zu den Besonderheiten zählten die beweglichen, mitunter tanzenden Schaufensterpuppen im Herbstbekleidungslook oder in Reizwäsche, eine schimmernde Perlenschau im Juwelier-Schaufenster, eine Modenschau auf der Breiten Straße, Pillen drehen per Hand in der Rosenapotheke, optische Täuschungen bei Quendt-Optik und Sportbrillenberatung per Windkanal. Trotz immer wieder einsetzenden Regens ließen sich die Pirnaer die erste Einkaufsnacht keineswegs verderben. Sie genossen in vollen Zügen die fantasievoll dekorierten Einkaufsmeilen im feurigen Flair und sorgten für den nötigen Umsatz.

Leseeifrige Käufer, die sich nach dem Einkaufsbummel etwas ausruhen wollten, konnten dies in der Stadtbibliothek bei guter Lektüre tun und sich außerdem im Innenhof bei einem Glas Wein entspannen. Die Bücherei hatte ihre Öffnungszeiten für die Einkaufsnacht bis 23.00 Uhr verlängert.

Geschäftsinhaber der Innenstadt und Gartenstraße präsentierten sich erstmalig in gemeinsamer Aktion.



12.09.03 1. Pirnaer Einkaufsnacht



12.09.03 1. Pirnaer Einkaufsnacht



**12./13.09.03** Seit 125 Jahren besteht in Copitz eine Ortsfeuerwehr. Am 6. September 1878 kamen engagierte Bürger des damaligen Ortsvereins zusammen, um eine Freiwillige Feuerwehr zu gründen. Der heutige Chef, Wehrleiter Peter Kun, kann auf 25 Jahre Zugehörigkeit zurückblicken. Das große Jubiläum wurde im und am Gerätehaus auf der Rudolf-Renner-Straße zusammen mit befreundeten Wehren als Familienfest gefeiert. Zur Festtagsunterhaltung trugen die Schalmeykapelle aus Graupa und „dä-Bänd“ bei sowie ein Auftritt des „Feuerwehrtrompeters“ und ein abschließendes Feuerwerk. Der zweite Tag präsentierte sich mit Technikschaу, Feuerwehrwettkampf für Kinder, viel Musik, Zauberkunststücken und Tanzveranstaltung. Eine Vorführung über die Beherrschung von Notfallsituationen fand interessierte Zuschauer. Gäste aus einer partnerschaftlich verbundenen Remscheider Ortswehr waren zum Fest angereist.

**13.09.03** „Feiern in einer alten Stadt“ schließt seit einigen Jahren das vom Innovativen Creativkreis Pirna gestaltete Weinfest auf dem Klosterhof ein. Zur diesjährigen Ausgestaltung trugen wie immer die Spezialitäten von hiesigen Winzern und Weinhändlern sowie Angebote aus dem Kunsthandwerk bei. Die sächsische Weinkönigin Antje erhob zur Eröffnung des Tages das Glas auf ein gutes Gelingen. Live-Musik mit den „Elbtalmusikanten“, der Pirnaer Gruppe „Luftschmidt“, den „Surfin' Birds“ und dem deutsch-brasilianischen Duo „Maritaka“ mit Catarina de Paula Borba und Silke Reichmann sorgten auf unterschiedliche Weise für Weinfeststimmung. Zu den angebotenen Rebensorten unter dem Slogan „wir schenken Ihnen reinen Wein ein“, gehörten sächsische Weine, Müller-Thurgau, Riesling und Federweißer. Bier gab es nicht. Den Abschluss bildete ein Feuerwerk. Der Innovative Creativkreis wurde 1995 von nur wenigen Ehepaaren gegründet, um das Leben in Pirna u. a. mit einem lauschigen Weinfest zu bereichern. „Damit wollten wir an die Weinbau-Tradition in Posta und Copitz anknüpfen“, sagte Konrad Schleicher, einer der Vorsitzenden des Vereins.



13.09.03 Duo „Maritaka“ beim Weinfest



13.09.03 Weinkönigin Antje, Organisator Konrad Schleicher (li.)





13.09.03 Weinfest auf dem Klosterhof

**13.09.03** Als am 28. April 1993 der Tierschutzverein in Pirna gegründet wurde, nahmen 17 Tierfreunde die Arbeit auf, um in Not geratenen Vierbeinern zu helfen. Heute gehören dem Verein 176 Mitglieder an und das später geschaffene Tierheim in Pirna-Krietzschwitz feierte am 13. September 2003 den fünften Geburtstag. Vor sechs Jahren begann der Umbau eines alten Schafstalls zu dem heutigen ansprechenden Tierheim mit Hunde- und Katzenhaus, Futterküche, Tierbad, Arztzimmer und Vereinsräumen. Am Festtag des 13. September fand im und am Tierheim zuerst eine Veranstaltung für Mitglieder und Gäste statt, danach gab es Vorführungen des Hundesportvereins und Polizeihundesportvereins, eine Ratgeberstunde durch den Tierarzt, Tierheimtombola, Bauernmarkt, Infostand und Reiten für Kinder. Tiere geraten in Not, wenn ihre Besitzer sterben, wenn die Kosten nicht mehr aufgebracht werden können oder wenn die Vierbeiner einfach ausgesetzt werden. Dann hilft das Tierheim durch Aufnahme. 2003 wurden bisher 24 Hunde, 69 Katzen und 34 Kleintiere an neue Besitzer übergeben. Der Verein erhält sich von den Beiträgen der Mitglieder, Spenden aus privater und öffentlicher Hand und Sponsorenverträgen mit Firmen.

**14.09.03** Der diesjährige elfte Tag des Denkmals stand unter dem Thema „Geschichte hautnah – Wohnen in einem Baudenkmal“. Im historischen Stadtgebiet von Pirna öffneten 40 Gebäude Tür und Tor für die alljährlich größer werdende Besucherflut. Der seit 1993 bundesweit durchgeführte Aktionstag wird von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz organisiert. In Pirna wurden Organisation und Durchführung dieses Tages in altbewährter Art vom Kuratorium Altstadt sowie vom Denkmal- und Sanierungsamt der Stadtverwaltung koordiniert. Die Gelegenheit, historische Bauten zu besuchen, einen Blick in alte Gemäuer zu werfen, die sonst nur schwer oder gar nicht zugänglich sind, nutzten in Pirna nicht nur Einheimische, sondern auch Besucher aus anderen Gegenden. Die Liste der Objekte bot auch in diesem Jahr wieder ein breites Spektrum, obwohl das Hochwasser des vergangenen Jahres an denkmalgeschützten

Bauwerken starke Schädigungen hervorrief. Pirna hat eine bemerkenswerte Fülle alter, bereits restaurierter Bausubstanz zu bieten und befindet sich in der beneidenswerten Lage, dass Zeugen jahrhundertalter Bauweise im weitgehend unverfälschten Zustand erhalten blieben.

Zu den bekannten Kleinoden der Stadt, die alljährlich am Denkmaltag und darüber hinaus geöffnet sind, gesellten sich manche Orte, die eine glückliche Verknüpfung von Historischem mit modernem Wohnkomfort offenbaren.



14.09.03 11.Tag des offenen Denkmals  
Hintergebäude Kirchgasse





14.09.03 11.Tag des offenen Denkmals  
Hintergebäude Kirchgasse



14.09.03 11.Tag des offenen Denkmals  
Lange Straße



14.09.03 11.Tag des offenen Denkmals  
Schmiedestraße 44

Dem Aufruf an die Besitzer denkmalgeschützter Häuser, das eigene Anwesen der Öffentlichkeit zugänglich zu machen, waren viele Familien gefolgt. Bei bereits sanierten oder im Bau befindlichen Wohnbereichen konnten interessante Ergebnisse bewundert werden, wie beispielsweise ein angebauter Küchentrakt in der Plangasse 7 oder im denkmalgeschützten, um 1800 erbauten Haus der Familie Huth, Holdergasse 4, wo einstmals sieben Familien auf kleinstem Raum lebten. Bewundernswert ist auch der Elan junger Leute, die ein mitunter fast ruinöses Haus (die Flut tat ein Übriges) erwarben, um es mit viel Aufwand wieder aufzubauen. Als Beispiel zählt hier das Gebäude Lange Straße 14, wo sich die Besitzerin, Frau Dressel aus Dresden die Aufgabe stellte, den Hausneuaufbau und das dazugehörige Umfeld zur Zwinger-Seite anzugehen. Eine Holzbalkendecke in der Eingangshalle trägt die Inschrift „Göttlicher Segen erfüllte dies Haus und die da gehen ein und aus“. Im 17. Jahrhundert lebte dort der Stadtmedikus, später der Gerbermeister Teichmann. Gleichgroß oder noch aufwändiger werden sich Restaurierung und Sanierung der ehemaligen Fabrikantenvilla, Alttrottwerndorf 64 zeigen. Dieses Gebäude, das mit den vielen Sandsteinverzierungen wertvollen Stuckarbeiten und bleiverglastem Fenster wieder zum Kleinod werden soll, erwarb der gebürtige Pirnaer und auch hier selbstständig als Computerfachmann tätige Ronald Fries. Hier sind außer den nötigen Finanzen auch Mut, Selbstvertrauen

und handwerkliches Können gefragt. Über zumindest die letzten drei Kriterien verfügt der neue Besitzer, (der demnächst den „Blue Angel“-Treff im Canalettohaus übernehmen wird), auf alle Fälle. Erfolgreiche junge Pirnaer haben in den letzten Jahren schon des Öfteren bewiesen, dass es sich lohnt, der Heimatstadt zu sehenswerten Glanzpunkten zu verhelfen.

Die Einblicke und Eindrücke wurden mancherorts durch Führungen vertieft. In der Stadtkirche schlossen sich an den Gottesdienst Kirchenführungen, Turm- und Gewölbebesichtigungen an, die es ermöglichten, die einzigartigen originalen Malereien aus der Nähe zu betrachten.



14.09.03 11.Tag des offenen Denkmals  
Restaurierte Gewölbemalereien in St. Marien





14.09.03 11.Tag des offenen Denkmals  
 Restaurierte Gewölbemalereien in St. Marien

Die Laiendarsteller der „Pirnschen Marke“ luden zu einem Rundgang zu alten und neuen Hochwassermarken ein, in Graupa führte der Komponist Richard Wagner, alias Museumsleiter Christian Mühne die Besucher zu den Schautafeln des Wagner-Kulturpfades. Auf der Plangasse wurden nicht nur Tür und Tor geöffnet, sondern in Gemeinsamkeit das zweite Straßenfest gefeiert. Im TouristService ließen sich die Besucher „Vom Dach bis fast zum Keller“ begleiten und sieben- bis zwölfjährige Kinder erlebten mit Museumspädagogin Gerburg Sturm einen Gang durch die Historie von Pirna mit einer Kellerbegehung und hörten Geschichten und Gerüchte um eine Schatzsuche. Im Landschloss Zuschendorf standen Ausstellungen zu den Jubiläen 600 Jahre Stammsitz der Familie von Carlowitz und 450 Jahre Umbau der Burg zum Schloss den Besuchern zur Besichtigung offen.





14.09.03 11.Tag des offenen Denkmals mit Straßenfest auf der Plangasse



14.09.03 11.Tag des offenen Denkmals  
Ausstellung im Landschloss Zuschendorf

- 15.09.03** Dem schon seit langem gehegten Vorhaben, den Kriegsgräbern auf dem Pirnaer Friedhof ein eindrucksvolleres, zum Nachdenken anregendes Aussehen zu geben, das sich den Besonderheiten des Friedhofs besser angleicht, folgte am 15. September die Arbeitsaufnahme im besagten Friedhofsareal. Die Stadtverwaltung Pirna setzte Mitarbeiter der Stadtgärtnerei ein, die zunächst kleine Gehölze und Sträucher im Kriegsgräberfeld versetzten sowie Rodungen und Gehölzverschnitte durchführten, um Platz für neue Grabzeichen zu schaffen. 34.000 Euro stehen als Zuschuss vom Land Sachsen zur Verfügung, um den 448 Kriegsopfern, die auf dem Pirnaer Friedhof bestattet wurden, die letzte Ehre durch 59 Grabstellen zu erweisen, auf denen jeweils 8 bis 10 Namen von Toten zu lesen sind. Die Grabzeichen, die die Namen tragen sollen, werden als Cortenstahlschilde in schlanker aufrechter Form gefertigt. Sie symbolisieren Bombensplitter. Der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge recherchierte über viele Jahre nach fehlenden Namen. Auch jene 73 Toten, die 1945 als Häftlinge im Güterwagentransport bei Pirna aus dem Zug geworfen und dann hier bestattet wurden, konnten damals nicht identifiziert werden. Die Neugestaltung des Soldatenfriedhofs soll bis zum Volkstrauertag 2003 abgeschlossen sein.
- 15.-19.09.03** Sachsenweit fand zum inzwischen siebenten Mal die Aktion „Ernährungswoche“ statt. Sie stand in diesem Jahr unter dem Motto „Getreide aufs Korn genommen“. In Pirna wurde diese Aktionswoche im Amt für Landwirtschaft mit verschiedenen Veranstaltungen rund um die Getreideproduktion unterstützt. Schüler erfuhren Wissenswertes zum Feldbau. Die Allgemeine Ortskrankenkasse bot in ihrer Geschäftsstelle einen Aktionstag mit einer Verkostung von Getreideprodukten sowie Informationen zur „Pfundscur“ an.
- 19./20.09.03** Eine Festveranstaltung und ein Ballturnier krönten das besondere Jubiläum des nunmehr 50-jährigen Pirnaer Tanzsportclubs „Silberpfeil“. 1953 gründete die Tanzschule Mocker unter dem Namen „Rot-Gold“ den ersten Tanzkreis. Im nachfolgenden Jahr fand ein Turnier statt. 1960 wurde der Anschluss des Tanzkreises an den Betrieb VEB Entwicklungsbau Pirna vollzogen und die Kulturgruppe erhielt den Namen „Silberpfeil“. 1991 erfolgte die Eintragung in das Vereinsregister als TSC Silberpfeil e. V. Der Verein gehört nicht nur zu den größten Tanzsportvereinen in Sachsen, sondern mit seinen 50 Jahren auch zu den ältesten. Altersgrenzen gibt es bei der Mitgliedschaft kaum. Zu den über 80-Jährigen zählen Ehrenmitglieder und noch Aktive, wie Brigitte und Heinz Glander, die seit 50 Jahren – also von Anfang an – dabei sind. Die jüngsten Mitglieder kommen aus Grundschulen. Bei den ganz jungen Talenten baut der TSC auf das Geschwisterpaar Marlen (14) und Stefan (13) Alexander. Sie gelten bereits als junge Profis, haben sich im Samba schon zur B-Klasse hoch getanzt und verfügen über den nötigen Ehrgeiz, Höheres anzugehen. Es ist nicht nur die Freude an der Bewegung, „vielen ist auch die Geselligkeit wichtig“, sagt der 44-jährige Vorsitzende Frank Hering. Alle 270 Mitglieder trainieren wöchentlich. Den meisten Ehrgeiz entwickeln jedoch die Turniertänzer. Sie finden sich bis zu viermal in der Woche zum Üben der Schrittkombinationen und der Körperhaltung ein. Experten aus der Dresdner Palucca-Schule „überwachen“ den Ablauf. Jede Altersgruppe hat ihre spezielle Vorliebe. Während die Jugend auf Diskotänze

baut, bevorzugen Ältere die Standardtänze. Allgemein beliebt und modern sind gegenwärtig Salsa und Diskofox.

Im Jahr 1993 wurden bei den Silberpfeilen die ersten beiden Breitensportgruppen aktiv. Inzwischen sind es 57 Paare, die in sieben Breitensportgruppen trainieren und jedes Jahr neue Showprogramme einstudieren. Trainer beim Jazz- und Line-Dance sind das Weltmeisterpaar (Line-Dance) Naake. Altberliner Tänze, Charleston usw. werden durch Übungsleiter Roberto Wenzel einmal je Woche im „Hanno“ trainiert. Für alle „Breitis“ ist das Tanzen, gepaart mit Geselligkeit und Musik das optimale Freizeiterlebnis.

Etwa 400 Gäste ließen sich im sehr gut für solche Großveranstaltungen geeigneten Aktiv-Sportzentrum vom Esprit der fast akrobatisch anmutenden Turniereinlagen und dem flimmernden Farbspiel der Turnierkleider begeistern. 26 Paare in Standard und lateinamerikanischen Tänzen wetteiferten um den Pokal der Stadt Pirna.

Die große Sportgala gestaltete sich zum 50-jährigen Jubiläum des Tanzsportclubs „Silberpfeil“ zum absoluten Höhepunkt in der Vereinsgeschichte. Für das Aktivsportzentrum war es der gelungene Auftakt für künftige ähnliche Ereignisse.



19./20.09.03 50 Jahre TSC „Silberpfeil“  
v.l. Vereinsvors. Hering, OB Ulbig, Landrat Geisler, Alt-OB Bohrig



19./20.09.03 50 Jahre TSC „Silberpfeil“

- 20.09.03** Bundestagsabgeordneter Klaus Brähmig (CDU) wurde zum zweiten Mal in den CDU-Landesvorstand gewählt. Auf dem CDU-Landesparteitag am 20. September erhielt er im ersten Wahlgang 117 (von 107 nötigen) Stimmen. Vor zwei Jahren wurde er zum ersten Mal in dieses Gremium gewählt. Nunmehr ist der Landkreis erneut im Vorstand der Regierungspartei vertreten.
- 24.09.03** Der Deutsche Städtetag traf sich zu einer außerordentlichen Hauptversammlung in Berlin. Der Grund für diese Zusammenkunft von mehr als 1.600 Bürgermeistern, Ratsmitgliedern und Beschäftigten von Stadtverwaltungen ist die katastrophale finanzielle Situation in vielen Städten und Gemeinden. Der kommunale Spitzenverband wollte dabei gegen ein mögliches Scheitern der Gemeindefinanzreform demonstrieren. Das Motto des 24. Septembers, „Reformen statt Kahlschlag“, soll den Tiefstand deutlich machen und eine weitere Kampagne gegen den Notstand einleiten. Oberbürgermeister Markus Ulbig, Kämmerin Birgit Erler und fünf Stadträte waren in Berlin anwesend. „Wir wollen erreichen, dass die Bundesregierung endlich ihre Versprechen einlöst und den Kommunen so viel Geld zukommen lässt, dass wir unsere Arbeit ordentlich machen können.“ Das 1.400 Personen zählende Gremium verabschiedete in der Bundeshauptstadt den sogenannten „Berliner Appell“, der die finanzielle Situation der Städte anprangert.
- 24.09.03** 65 Jahre lang mit dem gleichen Partner zusammen zu sein, setzt Achtung und Toleranz voraus, im höheren Alter Zugehörigkeitsgefühl sowie das Glück der Gemeinsamkeit und das Paar musste den Ehevertrag in recht jungen Jahren unterschrieben haben. Das Pirnaer Ehepaar Liesbeth und Walter Richter ist seit 65 Jahren verheiratet und feierte das seltene Fest der Eisernen Hochzeit. Dass sie diese Jahre so gut meisterten und im Alter noch glücklich miteinander sind, führen sie auf den Grundsatz, „immer miteinander reden“ zurück. Sie sind jetzt 86 und 90 Jahre, haben zwei Kinder, vier Enkel, acht Urenkel und schon zwei Ururenkel.



Eine Umfrage der Sächsischen Zeitung beschäftigt sich mit der Gastronomie im Landkreis Sächsische Schweiz. Der große Freizeit-TÜV fragte, „Wer ist Ihr Gaststätten-Favorit“ und kam dabei in Pirna zu folgendem Ergebnis: In der Kategorie „gut und günstig“ befand sich das kleine ausländische Schnellrestaurant „Dürüm“ am Bahnhofsvorplatz. Die Gerichte wie Döner, Teigrolle, Pizza und Salate liegen durchschnittlich bei drei Euro und alle unter fünf Euro. Das Fazit lautete daher: Gut und unschlagbar billig. In der gleichen Kategorie wurden außerdem noch die „Ratsherrenstuben“, das „Bootshaus“ und der „Jacobäer“ genannt.

Unter dem Begriff vom gediegenen „Diner bei Kerzenschein – fein speisen“ bekam der „Pirnasche Hof“, Am Markt 4, die Pluspunkte. Die Köstlichkeiten im gepflegten Ambiente mit Innenhof, Kellergewölbe und Restaurant haben nicht nur wohlklingende Namen, sondern sind auch geschmacklich und in der Zusammenstellung erlesen, wie es die Umfrage ergab.

In der Rubrik „Wo gibt es die beste Live-Musik“, befanden sich unter den sechs ausgewählten Gaststätten zwei aus Pirna: „Rockhouse“ auf der Barbiergasse 4 und die „Pille“ im Schlosspark Sonnenstein.

Zum Thema „Diskofieber – Wo tanzt die Jugend“ ergab der Freizeit-TÜV im Landkreis für Pirna folgendes Ergebnis: Die Sound-Garage auf der Dresdner Straße brilliert mit dem Vorzug des breiten Musikangebots, das Plastix auf der Kunstseidenstraße gilt als Anziehungspunkt für Techno-Fans, das Jugend- und Vereinshaus Hanno wurde als ideal für Pirnas Jugend befunden und glänzt im ständigen Programmablauf mit Cannabeat-Party (19. September 03), mit Konzerten anspruchsvoller Musikformationen und dem jährlichen Newcomerband-Festival.

Unter der Kategorie „Fremde Küche“ fiel die Wahl des SZ-Tests in Pirna auf die Restaurants „Korfu“, „Malaga“ und das 2003 eröffnete „Al Castello“.

**29./30.09.03** Wir wollen uns um die Sorgen und Ängste der Menschen in den Grenzregionen kümmern. Wir dürfen die Risiken nicht außer Acht lassen“, äußerte sich Bundestagsabgeordneter Klaus Brähmig (CDU) zu den grenzüberschreitenden Politikergesprächen, die den Weg für die EU-Osterweiterung ebnen sollen. Die sächsische Landesgruppe der CDU/CSU Bundestagsfraktion traf sich am 29. September mit dem Präsidenten der Euroregion Elbe/Labe, Jürgen Evers, mit Landrat Michael Geisler, Oberbürgermeister Markus Ulbig und Bernd Wenzel, Leiter des binationalen Schiller-Gymnasiums im Pirnaer Rathaus. MdB Klaus Brähmig sprach Erfolge und Probleme in der deutsch-tschechischen Zusammenarbeit an. Am 30. September wurden diese Probleme in einem Prager Gespräch fortgesetzt. Zum Themenkreis gehörten u. a. Verkehrsprobleme, Wirtschafts- und Handelsangelegenheiten, Luftverschmutzung, Hochwasserschäden, Elbeausbau sowie die Benes-Verfügungen zur Vertreibung im Jahr 1945.

**30.09.03** Sparzwang, Haushaltskrise, Kürzung von Zuschüssen, Erhöhung von Beiträgen sind Gegebenheiten, denen sich Pirnas Stadtrat am 30. September zur ersten Stadtratssitzung nach der Sommerpause und auch fernerhin stellen muss. Es gilt, den zwar genehmigten, aber im Etat stark beschnittenen Haushalt 2003 umzusetzen. Außer der Krediteinschränkung von 2,5 Millionen Euro müssen, wie bereits berichtet, zusätzlich 2,7 Mill. Euro eingespart

werden. Oberbürgermeister Markus Ulbig kennt keine Resignation. Nach der Durchsetzung befragt, steht für ihn die Prämisse, „wir wollen möglichst viele Leistungen anbieten, müssen aber generell das Niveau senken“. Bei Bauinvestitionen heißt dies, Hinausschieben von manchen, momentan nicht zwingend notwendigen Baumaßnahmen, wie beispielsweise die Sanierung der Lohmener Straße und des Parkplatzes am Landschloss Zuschendorf. Von den 98 Pirnaer Vereinen mit 10.000 Mitgliedern erhalten nur noch diejenigen Zuschüsse, die ohne finanzielle Hilfe nicht existieren können. Das Kindertagesstättenkonzept bedürfe einer nochmaligen Überarbeitung und die bereits von der Stadt beschlossenen niedrigen Straßenbaubeitragsätze seien lt. Landratsamt auf den Maximalbetrag zu setzen, erklärte der Oberbürgermeister gegenüber der Sächsischen Zeitung. Trotz Einstellung auf schwierige Jahre „sollen die Pirnaer aber wissen, sie haben in dieser Stadt eine Perspektive“. Die Tagesordnung umfasste u. a. den Beschluss zum geänderten Etat 2003, ein Gutachten zur Haushaltssicherung wurde vorgestellt, eine Studie zur Kindertagesstätte „Schlängelbachweg“ stand zur Diskussion und der Stadtrat verabschiedete aus seinen Reihen den Abgeordneten Dr. Stefan Thiel (Freie Wähler).

#### **Aus Polizeiberichten:**

- 02.09.03** Fazit aus dem unfallreichen 2. September: Ein 69-jähriger Autofahrer übersah beim Überholmanöver auf der Berggießhübler Straße einen entgegenkommenden Pkw. Beim frontalen Zusammenstoß wurden er und seine Begleiterin schwer und die beiden Insassen des anderen Autos leicht verletzt. An beiden Fahrzeugen entstand Totalschaden.  
Ein 63-Jähriger fuhr auf der Zehistaer Straße ein verkehrsbedingt haltendes Auto an und dieses wurde infolgedessen auf den vor ihm haltenden Audi geschoben. Es resultierte hoher Sachschaden.  
Auf der Äußeren Pillnitzer Straße rannte ein Wildschwein in ein Auto. Ein Polizist erschoss das schwer verletzte Tier mit der Dienstwaffe. Durch den Aufprall entstanden 3.000 Euro Sachschaden.
- 05.09.03** Während der Mittagszeit des 5. September verschwanden von einer Wäscheleine an einem Haus der Otto-Nuschke-Straße drei Büstenhalter und ein Slip. Ob diese Stücke nun besonders schön waren, so dass sie dem Dieb ins Auge fielen, sei dahingestellt. Der Sachschaden wurde mit 50 Euro beziffert.
- 07./08.09.03** Nach der Art der Beschädigung an der bepflanzten Sandsteinsitzgruppe auf der Dohnaischen Straße, Nähe Dohnaischer Platz, war es ein Lieferfahrzeug, das eine der beiden Sandsteinbänke rammte. Leider ist dieser Vorfall kein einzelner. Schädigungen an diesen Schmuckelementen gab es seit dem Frühjahr 2003 bereits zum vierten Mal. Die Stadt sucht nach den Verursachern.
- 10.09.03** Als in der Frühe des 10. September ein PKW-Fahrer auf der Siegfried-Rädel-Straße einem von rechts kommenden Auto die Vorfahrt nahm, wurde dieses durch den Zusammenstoß gegen ein parkendes Auto geschleudert. Der Verursacher landete in einer Blumenrabatte. Es resultierte hoher Sachschaden an den drei Fahrzeugen.

- 10.09.03** Ein schwerer Unfall ereignete sich am Abend des 10. September auf dem Pirnaer Bahnhof. Ein 37-Jähriger wurde im Gleisbett von der S-Bahn erfasst, wobei ihm ein Fuß abgerissen wurde. Der aus Copitz stammende Mann hatte sich in Suizidabsicht auf die Gleise begeben. Elf nachfolgende Züge des Nah-, Fern- und Güterverkehrs hatten infolge des Unfalls Verspätungen.
- 11.09.03** Unbekannte Täter entzündeten eine Stunde nach Mitternacht auf dem Söbrigener Weg in Copitz einen dort abgestellten VW, Marke Polo. Das Fahrzeug brannte vollständig aus. Zwei weitere Autos wurden durch das Feuer beschädigt. Es entstand Sachschaden in Höhe von 20.000 Euro.
- 19.09.03** Ein alkoholisierter Peugeot-Fahrer hatte sich am Abend des 19. September auf dem Sonnenstein statt der Straßen die Radwege zum Befahren ausgesucht. Dabei wurde er von der Polizei entdeckt und muss seither für gewisse Zeit laufen.
- Im Zuge der weltweiten Fahndung nach einem Internet-Kinderporno-Ring wurden Lt. Lothar Hofner, Sprecher des Landeskriminalamtes (LKA) Dresden, auch bei zwei Pirnaern, 41 und 47 Jahre alt, die Wohnungen durchsucht und u. a. 230 Videos sichergestellt. Den Tatverdächtigen droht eine Anklage wegen Verbreitung kinderpornografischen Materials.
- 28.09.03** Im Laufe des Sonntags, 28. September, wurde die Polizei bei Straßenkontrollen bzw. Drogentests fündig. Bei zwei 18-jährigen Pkw-Fahrern und einem 21-Jährigen, der außerdem noch mit einem entgegenkommenden BMW kollidierte, lag Drogenkonsum vor.
- 29.09.03** Zu hohe Geschwindigkeit war die Ursache bei einem Zusammenstoß von zwei Fahrzeugen auf der Pillnitzer Straße. Ein Fahrer geriet auf die Gegenfahrbahn, stieß daher mit einem anderen zusammen, wobei beide verletzt wurden und die Autos nur noch Schrott sind.
- Ein Pkw-Fahrer gab einer 30-jährigen Fußgängerin auf der Maxim-Gorki-Straße ein Zeichen zum Überqueren der Straße. Die Frau lief los und übersah einen Pkw aus Richtung Feldschlösschenkreuzung, der sie frontal erfasste und schwer verletzte.